



Agentur für Tourismus
der Region Jaroslavl
www.yarregion.ru

ENTDECKEN SIE

**DIE REGION
JAROSLAWL**



Vologda Region
Вологодская область



Breytovo
Брейтово

Nekouz
Некоуз

Myshkin
Мышкин

Volga river
река Волга

Uglich
Углич

Borisoglebskiy
Борисоглебский

Rostov-the-Great
Ростов Великий

Pereslavl-Zalesky
Переславль-Залесский

Lake Pleshcheevo
Озеро Плещеево

Poshekhonye
Пошехонье

Rybinsk reservoir
Рыбинское водохранилище

Rybinsk
Рыбинск

Volga river
река Волга

Tutaev
Тутаев

Bolshoe Selo
Большое Село

Prechistoye
Пречистое

Lubim
Любим

Danilov
Данилов

Kostroma Region
Костромская область

Yaroslavl
Ярославль

Nekrasovskoye
Некрасовское

Gavrilov-Yam
Гаврилов-Ям

Lake Nero
Озеро Неро

Ivanovo Region
Ивановская область

TverRegion
Тверская область

Moscow Region
Московская область

Vladimir Region
Владимирская область

Jaroslavl – Moskau 270 km.
Jaroslavl – St.Petersburg 805 km.

DIE WOLGA,

Mutter der russischen Städte





DIE WOLGA, Mutter der russischen Städte

Seit den ältesten Zeiten wurden die Wasserwege zu Handelsstraßen und Orten, wo Städte gebaut wurden. Die Wolga ist einer der größten Flüsse Europas. An der Wolga liegen fünf Städte des Gebietes Jaroslawl – Uglitsch, Myschkin, Rybinsk, Tutajew und Jaroslawl.

«Mütterchen Wolga» wurde seit dem VIII. Jahrhundert zum größten Handelsweg, wo die Waren aus Europa in die Länder des Kaukasus, Mittelasien, Persien und Indien transportiert wurden. Über den Fluss, den Fluss-Ernährer, wurden Lieder gedichtet. In Rybinsk wurde das Monument «Mutter Wolga» errichtet.



REGION
JAROSLAWL

Handgemachtes
MEER





Handgemachtes **MEER**

Der Rybinsker Stausee wird mit Recht Meer genannt – das ist einer der größten künstlichen Wasserbehälter der Welt: die Fläche des Wasserspiegels beträgt über 4,5 Tausend Quadratkilometer, die Tiefe – bis 26 Meter, die Wellenhöhe – zwei bis drei Meter.

Im Jahre 1935 war beschlossen, an der Wolga das Rybinsker und das Uglitscher Wasserkraftwerke zu bauen. An der Baustelle arbeiteten Zehntausende von Gefangenen der Stalin-Lager. Unter der Wasserschicht blieben die alte russische Stadt Mologa sowie über 700 Dörfer und Kirchdörfer. Übersiedelt wurden 130 Tausend Menschen. In Rybinsk gibt es das einzige in der Welt Museum der überschwemmten Territorien, das dem Mologa-Land gewidmet ist.

Der Einfluss des Stausees auf die Natur wird von den Fachkräften des einzigartigen Laboratoriums am Institut der Biologie der Binnengewässer der Russischen Akademie der Wissenschaften und von den Gelehrten des Darwin-Naturschutzparkes erforscht. Der Rybinsker Stausee ist ein beliebter Angelplatz, besonders im Winter. Hier hausen Zopen, Brachsen, Plötzen, Alande, Hechte, Zander und Quappen.



REGION
JAROSLAWL

WIE JAROSLAWL gegründet wurde





WIE JAROSLAWL gegründet wurde

Die Legende erzählt, dass der Rostower Fürst Jaroslaw, der Sohn von Russlands Täufer Fürst Wladimir, mit seiner Gefolgschaft auf dem Wolga-Fluss mit Rochen unterwegs war und dabei sah, wie die Einwohner der ugro-finnischen Siedlung „Medvezhij ugol“ (Bärenecke) Kaufmannsschiffe überfielen, um sie zu plündern. Der Fürst ist den Kaufleuten zu Hilfe geeilt. Auf dem Ufer ließen die Siedlungseinwohner ihr heiliges Tier – einen riesigen Bär – auf ihn los. Jaroslaw hat allein gegen das Tier gestanden und es mit einem Jagdspieß getötet.

Der Fürst befahl am steilen Wolga-Ufer die Ilija-Kirche und eine Stadtfestung "in seinem Namen" zu bauen. So wurde an der Strelka – an der Mündungsstelle des Wolga- und des Kotorosl-Flusses – in 1010 die Stadt Jaroslawl gegründet, auf deren Wappen der besiegte Bär verewigt wurde.

In 2010 feierte die Stadt ihr 1000-jähriges Jubiläum, das zu einem russlandweiten Ereignis wurde. Zum Jubiläum wurden großmaßstäbliche Stadtprojekte realisiert. Darunter: die Errichtung eines Tiergartens und des Kultur- und Bildungszentrums von V.V. Tereschkova, die Wiederherstellung der Uspenskij-Domkirche, die Rekonstruktion der Wolga-Uferstraße und der Strelka, eine großmaßstäbliche Rekonstruktion des städtischen Straßennetzes und Kapitalreparaturen am Wohnungsfonds, Einrichtung des 1000-Jahresfeier-Parks.



REGION
JAROSLAWL



БИЛЕТ БАНКА РОССИИ

ХС 2508550

1000

ХС 2508550



1000
1000
1000

РУБЛЕЙ

ТЫСЯЧА

1000
ПОДЕЛКА
БИЛЕТОВ
БАНКА РОССИИ
ПРЕСЛЕДУЕТСЯ
ПО ЗАКОНУ



Die gängigste **BANKNOTE** **USSLANDS**

Im Jahre 2000 hat die Russische Zentralbank den 1000-Rubelschein ausgegeben, der zur gängigsten Banknote des Landes wurde. An der Banknote sind Sehenswürdigkeiten dargestellt, die für Jaroslawl eine symbolische Bedeutung haben. An der Vorderseite befindet sich das Denkmal für den Begründer der Stadt – den Fürsten Jaroslaw den Weisen und die Kapelle der Gottesmutter von Kasan, die zum Andenken an die Landwehr errichtet wurde, die im Jahre 1612 in Jaroslawl endgültig formiert wurde und die Moskau von den polnischen Interventen befreit hatte.

An der Rückseite der Banknote ist die Kirche Johannes des Täuflers dargestellt – Höhepunkt der Jaroslawler Baukunst des XVII. Jahrhunderts, Kulturdenkmal vom Weltrang. Die Kathedrale mit fünfzehn Kuppeln ist wunderschön, reich dekoriert mit Mauerwerk und Kacheln sowie zahlreichen Fresken.



REGION
JAROSLAWL

DAS ERSTE RUSSISCHE

berufliche allgemein zugängliche

THEATER





DAS ERSTE RUSSISCHE

berufliche allgemein
zugängliche

THEATER

Fjodor Wolcow (1729 – 1763), Adoptivsohn des Jaroslawler Kaufmanns Poluschkin, hat mit 19 Jahren in Jaroslawl die eigene Theatergruppe geschaffen, die zuerst ihre Aufführungen im Speicher vorführte, wo früher Waren aufbewahrt wurden. Nach dem lauten Erfolg der Schauspieler wurde auf dem Wolga-Ufer extra für die Vorführung von Trauerspielen und Lustspielen das hölzerne Theatergebäude für Tausend Zuschauer gebaut.

So erschien im Jahre 1750 in Russland das erste russische berufliche allgemein zugängliche Theater. Sein Begründer, Schauspieler, Spielleiter, Maler, Dekorateur und Bühnenautor Fjodor Wolcow wurde später vom Zarenhof anerkannt und zum «ersten russischen Schauspieler» ernannt.

Seinen Namen tragen in Jaroslawl das Drama-Theater und der zentrale Platz. Seit 2001 wird die Stadt einmal im Jahr zum Schauspielplatz des internationalen Wolcow-Theaterfestivals.



REGION
JAROSLAWL



HOLLYWOOD

wurde von den Auswanderern
aus RYBINSK gegründet



HOLLYWOOD

wurde von den Auswanderern
aus RYBINSK gegründet



Die amerikanische Filmindustrie mit ihrem ganzen Ausmaß und ihrer Erhabenheit hat zwei Brüdern viel zu verdanken – Joseph und Nicholas Schenck. In der ersten Hälfte des XX. Jahrhunderts haben sie die größten Filmstudios in Hollywood geschaffen und den hervorragenden Schauspielern wie Buster Keaton, Charlie Chaplin, Mary Pickford und Marilyn Monroe geholfen, ihre Talente zu entfalten.

Joseph Michael Schenck (1878 - 1961) und Nicholas Michael Schenck (1881 - 1969) wurden in der Stadt in der Familie von Haim (Michail) Schenker geboren, der als Handlungsgehilfe im Geschäftshaus der Wolga-Schiffahrtsgesellschaft arbeitete. Im Jahre 1893 emigrierte die Familie in die USA. Die Brüder arbeiteten zuerst als Zeitungsaussträger, wurden aber zu den Führungspersonlichkeiten in der amerikanischen Filmindustrie. Der ältere Bruder Joseph stand in den 30er Jahren des XX. Jahrhunderts an der Spitze des größten Filmstudios in Hollywood «20th Century Fox», der jüngere Bruder Nicholas war im Laufe von dreißig Jahren Vorstandsvorsitzender an der Filmgesellschaft «Metro Goldwyn Mayer».



REGION
JAROSLAWL

DIE SCHÜLER VON JAROSLAWL

sind die besten Mathematiker der Welt





DIE SCHÜLER VON JAROSLAWL

sind die besten
Mathematiker
der Welt

Eine Medaille der höchsten Probe auf einer internationalen Olympiade zu erringen ist eine nationale Errungenschaft. Im Durchschnitt kommt aus 200 Mio. der Weltbevölkerung nur eine Goldmedaille. Bei Weitem nicht jeder zivilisierte Staat kann stolz darauf sein, dass er über eine solche Auszeichnung verfügt.

Die Schüler von Jaroslawl erreichen auf internationalen Olympiaden seit 1995 dank ihren Fähigkeiten und dem einzigartigen Vorbereitungssystem phänomenale Erfolge. Die begabten Jugendlichen aus Jarowlawl haben für Russland 8 Goldauszeichnungen errungen, dabei hat Frankreich im selben Zeitraum nur 4 Medaillen und Italien nur 2 erhalten.



REGION
JAROSLAWL

PARK

der Triasperiode





PARK der Triasperiode

Im Rybinsker Bezirk sind die Abdeckungen von Triasgesteinen mit Gebeinen der uralten Wirbeltieren, Amphibien und Pflanzen erhalten geblieben, die etwa 236 Millionen Jahre alt sind. Das einzigartige geologische Naturdenkmal «Tichwinkoje» ist in die vorläufige Weltliste der geologischen Gebiete des UNESCO-Welterbes. Ein analoges Gebiet gibt es nur in Australien.

Das erste Fundstück in «Tichwinkoje» - das Schädelbruchstück des Labyrinthodonten – wurde 1946 gefunden. Seit jener Zeit wurden hier über 300 relativ unbeschädigter Schädel der uralten Amphibien gefunden, darunter – Gebeine von Benthosuchus, Schädel und Knochen von Thoosuchus, sowie Knochen von Wetlugosauriern. In der Nähe von Rybinsk findet man auch Muschelschalen von Kiemenfüßern, Gebeine der amphibischen Fische und uralte Pflanzen.



REGION
JAROSLAWL

DER WODKA SMIRNOFF

wurde vom Bauern
aus Myschkin geschaffen





DER WODKA SMIRNOFF

wurde vom Bauern
aus Myschkin geschaffen

Unter der Vielfalt von Sorten des nationalen russischen Getränks wird besonders Smirnoff-Wodka hervorgehoben, die in die 130 Länder der Welt ausgeführt wird und als bestverkaufte Sorte unter teuren starken alkoholhaltigen Getränken gilt. Der Schöpfer der Marke war ehemaliger leibeigener Bauer aus dem Dorf Kajurowo des Bezirkes Myschkin des Jaroslawler Gouvernemente Pjotr Smirnow (1831 - 1898). Nachdem er seine Freilassungsurkunde bekommen hatte, suchte Pjotr mit seinem Vater nach Verdienstmöglichkeiten in Moskau, wo er sein Familiengeschäft im Weinhandel zur russlandsgrößten Wodkaproduktion unter Handelsmarke P. A. Smirnoff entwickelte.

Der Mann bäuerlicher Abstammung kannte sein Geschäft in allen Feinheiten, stützte sich auf Volkstraditionen und auf den Volksgeschmack, hatte keine Angst, das Neue zu erfinden, und arbeitete unter dem Motto: «Die Ehre ist teurer als der Profit!». Seine alkoholhaltigen Getränke nahmen Ende des XIX. Jahrhunderts Goldmedaillen an den europäischen und amerikanischen Ausstellungen und als Zeichen der hohen Qualität bekamen drei Staatswappen des Russischen Zarenreiches.



REGION
JAROSLAWL

MYSCHKIN

– die wahre russische
Provinz

MADE
IN
MYSCHKIN





MYSCHKIN

– die wahre russische
Provinz

In Myschkin sind die Atmosphäre und die Lebensweise einer Wolga-Kreisstadt mit zweistöckigen Einzelhäusern, alten Holzhäusern und den mit Geschichten ihrer Einwohner erhalten geblieben.

Die Legende über die Stadtgründung wurde in der Symbolik von Myschkin festgehalten. Der Überlieferung nach legte sich der Fürst Miloslavskij am Wolga-Ufer hin, um sich auszuruhen, wurde jedoch von einer Maus geweckt, die ihn damit vor dem Angriff einer auf ihn hinschleichenden Schlange rettete. Nach einem solchen Wunder befahl der Fürst an dieser Stelle eine Kapelle zu bauen, um die sich eine Stadt gebildet hat.

Die Maus wurde zu ihrem Markenzeichen. Hier gibt es das einzige Mausmuseum in der Welt, es wurden dreistöckige „Mauskammern“ errichtet. In der Stadt wurden mehrere interaktive Plattformen eröffnet, darunter das Handwerksmuseum, das Filzschuhmuseum, das Museum der Bauernbaukunst, das Leinenmuseum, das Lotsenmuseum und das Museum von Pjotr Smirnow – dem Schöpfer des berühmten Wodkas.

Die provinzielle Stadt mit einer Bevölkerung von sechstausend Menschen ist im letzten Jahrzehnt zu einem der attraktivsten Touristenziele im zentralen Teil Russlands geworden. Wenn in 1995 Myschkin von 6,5 Tausend Touristen besucht wurde, so waren es in 2011 bereits 160 Tausend.



REGION
JAROSLAWL

DER UNBESIEGBARE

russische Admiral
Fjodor Uschakow





DER UNBESIEGBARE russische Admiral Fjodor Uschakow

Der ruhmreiche Flottenführer Fjodor Uschakow (1745-1817) wurde im Jaroslawler Gouvernemenent im Kirchdorf Burnakowo auf dem Wolga-Ufer geboren. Er erlernte die Anfangsgründe der Meereskunst in Petersburg, war einer der Schöpfer der Schwarzmeerflotte, seit 1790 wurde er zum kommandierenden Admiral der Schwarzmeerflotte. Er hat eine spezielle Manöver-Taktik entwickelt und angewendet, dank der er eine Reihe von großen Siegen über der türkischen Flotte behauptet hat und in wenigen Tagen die uneinnehmbare Festung auf der Insel Korfu im ersten Ansturm genommen hat. Für diesen Sieg hat ihn der Zar zum Admiral ernannt. Der bekannte englische Konteradmiral Horatio Nelson schrieb so an seine Freunde über den russischen Flottenführer: «Unter seinem höflichen Äußeren verbirgt sich ein Bär...».

Im Laufe seines Dienstes hat Fjodor Uschakow keine Niederlage in den Meeresschlachten erlitten, hat kein einziges Schiff verloren. Sein Name ist Stolz der russischen Flotte, der Uschakow-Orden und die Uschakow-Medaille sind Symbole des Ruhmes, des Heldenmutes und der Ehre der russischen Marineangehörige. Im Jahre 2001 wurde Fjodor Uschakow von der russischen orthodoxen Kirche heilig gesprochen.



REGION
JAROSLAWL

VYATSKOYE

– die Geschichte einer Siedlung,
die zu einer Stadt werden wollte





VYATSKOYE

– die Geschichte
einer Siedlung,
die zu einer Stadt
werden wollte

Vyatskoye ist eine Siedlung in 38 km nordwestlich von Jaroslawl, die als reichste Handelssiedlung des Jaroslawskiy Gouvernements im XVIII. – XIX. Jh.

Über ganz Russland hinweg klangen die Namen der bäuerlichen Wanderarbeiter aus Vyatskoye: von Peter Poluschkin – dem ersten russischen Industriekletterer, der Dachdeckerdynastie Schirkiny, der Schmiede Petryaevy, der Stuckateure Sakuliny. Mit der Stuckatur aus Vyatskoye sind die schönsten Gebäude auf dem Nevskiy Prospekt in Sankt-Petersburg und die Pavillons der Landwirtschaftsmesse der UdSSR in Moskau verziert.

Seit dem XVIII Jh. trägt Vyatskoye den Ruhm der Gurkenhauptstadt im Nordwesten Russlands. Bis zu 30 Mio. Stück Gurken wurden pro Jahr von den örtlichen Einwohnern nach einer eigenen Technologie gesammelt und bearbeitet, wodurch sie ein enormes Einkommen erhielten.

Gegenwärtig gewinnt die Siedlung ihren ehemaligen Ruhm als Geschichts- und Kulturkomplex „Vyatskoye“ zurück, der auf äußerst interessanten Kollektionen von sieben Museen basiert:

- „Museum des russischen Unternehmungsgeistes oder die Geschichte einer Siedlung, die zu einer Stadt werden wollte“

- Museum „Schwarze Banja“

- Museum „Haus des handelnden Bauers“

- „Engelmuseum“

- „Museum der russischen Volkskunst“

- Museum der immateriellen Kultur „Russische Vergnügen“

- Interaktives Museum „Gasthauszimmer der Kaufleute Gebrüder Urlovy“.



REGION
JAROSLAWL

**VALENTINA
TERESCHKOWA**
– die erste Frau im Weltall





VALENTINA TERESCHKOWA

– die erste Frau
im Weltall

Am 16. Juni 1963 hat die in Jaroslawl geborene Valentina Terschkowa als erste Frau eine Raumfahrt ins Weltall mit dem Raumschiff Wostok-6 ausgeführt. Tereschkowa hat 48 Umdrehungen um den Erdball ausgehalten und fast drei Tage im Weltall verbracht, wo sie das Bordjournal führte und Fotos vom Horizont machte. Ihr Rufzeichen während des Flugs - „Tschaika“ (Möwe) – ist nun in der ganzen Welt bekannt.

Valentina Tereschkowa wurde in 1937 im Dorf Maslennikovo, Gebiet Jaroslawl, geboren. In 1960 absolvierte sie das Jaroslawler Technikum der Leichtindustrie, arbeitet im Textilkombinat „Krasnij Perekop“.

Seit 2008 ist Valentina Vladimirovna eine Abgeordnete der Duma des Gebiets Jaroslawl, übt eine aktive öffentliche Tätigkeit aus. Valentina Tereschkowa wurde der Titel Held der Sowjetunion, der Ehrentitel „Größte Frau des XX. Jahrhunderts“ verliehen, und sie ist auch die einzige Frau in Russland, die den Rang General-Major einnimmt. Nach ihr wurden Straßen in vielen russischen Städten, eine Schule in Jaroslawl, ein Mondkrater und der Kleinplanet 1671 Chaika benannt.

Und in der Heimatstadt Jaroslawl wurde in 2010 das einzigartige Kultur- und Aufklärungszentrum von V.V. Tereschkowa eröffnet. Der Multifunktionskomplex umfasst ein modernes Planetarium mit 3D-Computervisualisierung, ein Observatorium, die Ausstellungshalle „Geschichte der Raumfahrt“ und den Studien- und Erlebniskomplex „Trans-Force“ mit einer interaktiven Klasse.



REGION
JAROSLAWL

Der große russische Dichter
NIKOLAI NEKRASSOW





Der große russische Dichter **NIKOLAI NEKRASSOW**

Der zukünftige Autor von Werken über die russischen Frauen und über den Alltag der Bauern Nikolai Nekrassow (1821 - 1877/1878) wurde als dreijähriges Kind in das Jaroslawler Land gebracht, das zum sinnbildenden Kernstück seines Lebens wurde. Seine Kindheit hat Nekrassow in seiner Erbherrschaft im Dorf Greschnewo verbracht, in Jaroslawl hat er im Gymnasium gelernt.

In Sankt Petersburg war Nikolai Nekrassow aktiv mit der Literartätigkeit beschäftigt, er wurde zum Redakteur und Verleger der fortschrittlichen Literaturzeitschriften. In seinem Gutshof «Karabicha» bei Jaroslawl erholte sich der Dichter vom Rausch und Tand der Hauptstadt, schöpfte seine Inspiration, war auf der Jagt und schuf seine Werke. Hier wurden seine bekanntesten Werke geschrieben: «Frost Rote Nase», Kapitel aus dem Poem «Wer lebt glücklich in Russland?», «Russische Frauen», «Opa Masaj und Hasen». Die «Muse der Heimzahlung und Melancholie» von Nekrassow war besonders einfühlsam der Ungerechtigkeit und dem menschlichen Leiden gegenüber.

Heute ist im Gutshof «Karabicha» das Museums-Reservat des großen russischen Dichters geöffnet. Einmal im Jahr, am ersten Juli-Samstag werden hier gesamtrossische Poesiefeste durchgeführt.



REGION
JAROSLAWL

PROGRAMM SAM 146

(OAO NPO «Saturn», Rybinsk)





PROGRAMM SAM 146

(OAO NPO «Saturn», Rybinsk)

SaM146 ist ein innovatives Projekt mit Staatsmaßstab. Es ist ein Programm für die Schaffung des Motors SaM-146 für die regionale Flugzeugfamilie Sukhoi SuperJet 100 – das wesentlichste Projekt in Richtung der Zivilmotorenbau des Unternehmens OAO „NPO „Saturn“ in Rybinsk. Das Programm wird gemeinsam mit der französischen Firma Snecma realisiert und der NPO „Saturn“ erlauben sich in den Weltmarkt der Gasturbinentechnik als gleichberechtigter Teilnehmer zu integrieren.

Zum heutigen Tag ist der SaM-146 der einzige Motor mit russischer Teilnahme, der über das EASA-Zertifikat verfügt, was seine Konformität mit den strengsten Anforderungen bestätigt und dem Motor und dem Flugzeug Sukhoi SuperJet 100 den Weg zum Weltmarkt der Flugtechnik eröffnet.

Das geplante Verkaufsvolumen der Flugzeuge SSJ100 mit dem Motor SaM146 beträgt mindestens 800 Einheiten, von denen 70% auf den Weltmarkt und nur 30% auf den Markt von Russland und der GUS-Staaten kommen werden.

Für die Realisierung des Programms SaM146 muss das Unternehmen mit der modernsten Ausrüstung, Technologien und Planungsmethoden, sowie mit einem einzigartigen Versuchskomplex ausgestattet sein, das in Europa keine Seinesgleichen hat.



REGION
JAROSLAWL

DAS HISTORISCHE ZENTRUM JAROSLAWLS, Objekt des UNESCO-Welterbes





DAS HISTORISCHE ZENTRUM JAROSLAWLS,

Objekt des
UNESCO-Welterbes

Im Jahre 2005 hat der UNESCO-Kulturerbeausschuss den Beschluss gefasst, das historische Zentrum von Jaroslavl mit der Gesamtfläche von 110 Hektar in die Liste von Objekten des Welterbes einzutragen. Das Herz der altrussischen Stadt wurde als Vorbild des Traditionsbewusstseins in der Entwicklung des Städtebaubauwesens und der Architektur, der monumentalen Kunst, der Stadtlandschaften im Laufe von über 500 Jahren anerkannt. Hier befinden sich über 140 Architekturdenkmäler föderativer Bedeutung, darunter solche weltbekannte Baudenkmäler wie das Christi-Verklärungs-Kloster, die Kirche des Propheten Elias und die Epiphantias-Kirche.

Das historische Zentrum des modernen Jaroslavl bekam eine ausgeprägte radial-bohnenförmige Planung erst danach, als die russische Zarin Katharina die II. in der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts das Projekt der regulären Stadtplanung für gültig erklärt hatte. Einige Jahrhunderte lang wurde die Stadt bebaut und mit allem gut ausgestattet, behielt aber dabei den Zusammenklang zwischen den Kirchen des XVII. Jahrhunderts und den neuen Verwaltungsgebäuden im europäischen Stil.



REGION
JAROSLAWL

DER BEHÜTER RUSSLANDS

Alexander Newski

ВАТЪЙ
ГОВѢРНЫЙ
ЯКЪИ КНАЗЪ
СІЙСКІЙ

АЛЕЖАНА
НѢВСКІЙ





DER BEHÜTER RUSSLANDS

Alexander Newski

Der große russische Feldherr Fürst Alexander Newski (1220 – 1263) hat eine außerordentliche Rolle in der russischen Geschichte gespielt, als das Land von zwei Seiten angegriffen wurde – vom katholischen Westen und von tatarisch-mongolischen Interventen.

Alexander wurde in der Stadt Pereslawl-Salesskij geboren. Mit vierzehn Jahren machte der Fürst seine erste militärische Kampagne gegen die livischen Deutschen, mit 20 Jahren hat er mit einer kleinen Kriegsfolge die schwedischen Ritter an der Newa geschlagen, darum bekam er den Nachnamen Newski. Zwei Jahre später fand die bekannte Eisschlacht auf dem Peipussee statt. Der Fürst lehnte den Vorschlag des Papstes ab, zum katholischen Glauben zu bekehren und erreichte bei den Eindringlingen den Friedensvertrag, der die russischen Länder rettete.

Alexander Newski, der sein Leben lang keine Schlacht verloren hatte, war auch ein talentvoller Diplomat, der über sich die unabweisbare Herrschaft der Goldenen Horde ergehen ließ und verhinderte dadurch die ruinösen Feldzüge der tatarisch-mongolischen Interventen gegen Russland. Der große russische Fürst wurde 1547 von der russischen orthodoxen Kirche als Rechtgläubiger heilig gesprochen.



REGION
JAROSLAWL

DIE ROSTOWER EMAILLE, die Kunst der Emaille und des Feuers





DIE ROSTOWER EMAILLE, die Kunst der Emaille und des Feuers

Die künstlerische heiße Emaille ist eine der ältesten Arten der Metallverzierung. Die Miniaturbilder werden mit durchsichtigen feuerbeständigen Farben auf Metallplatten ausgeführt, die mit Emaille bedeckt sind. Nach dem Antempfern behält die Malerei für immer die Reinheit der Farbe, den Glanz und die Durchsichtigkeit.

In der Stadt Rostow dem Großen haben sich jahrhundertealte Traditionen der Emailmalerei herausgebildet, darum hält man die Rostower Emaille für die allerbeste in Russland. Im XVIII. Jahrhundert haben die lokalen Meister ihre Aufträge für kleine Emailleikonen nicht nur von den Rostower Kirchen, sondern auch von vielen russischen Klöstern und Erzbischofshäusern bekommen. Ein Meister bemalte an einem Tag von 500 bis 800 kleine Platten. Die Stadt versorgte mit kleinen Heiligenbildern fast alle Klöster in Russland. Heute zählt die Rostower Emaille zur ersten Zehn der besten Volkskunstgewerbe in Russland. Zum Sortenverzeichnis der lokalen Fabrik gehören etwa 400 Benennungen von einzigartigen Erzeugnissen: Broschen, Ohrringe, Anhänger, Armreifen und Schatullen.



REGION
JAROSLAWL

Die Heimat des ehrenwürdigen
Hierarchen Russlands
SERGIUS VON RADONESCH



Прп Сергiи

Радо́нечскiи

Въспити
всѣхъ насъ
иже спремъ
имѣти
страхъ
ггъи, чю
тоу асу
шеиу,
и тлехъ
иуи



Die Heimat des ehrenwürdigen Hierarchen Russlands **SERGIUS VON RADONESCH**

Sergius von Radonesch (1314-1392) wird von der russischen orthodoxen Kirche im Chor der Heiligen als Ehrenwürdiger geehrt und für den allergrößten geistlichen Vorkämpfer des russischen Landes gehalten. Er wurde im Kirchdorf Warnitzky in der Nähe Rostow des Großen in einer Bojarenfamilie geboren. Nach dem Tode seiner Ältern trat er in den Mönchsstand. Er und sein Bruder haben eine Einsiedelei gegründet und die hölzerne Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit gebaut. Kurz danach legte er die Kutte als Mönch Sergius an. Zu ihm strömten die Mönche, hier erschien das Kloster (jetzt ist das die «Kloster der Dreifaltigkeit und des Heiligen Sergius»).

Der Klosterobere Sergius galt als Vorbild der Gottergebenheit und der Arbeitsamkeit, seine Bekanntheit zog in das Kloster viele Leute – von den Bauern bis zu den Großfürsten. Laut seinem Heiligenvita hat Sergius von Radonesch viele Wundertaten gemacht. Einmal hat er den Jungen auferweckt, der auf dem Vaters Arm gestorben war. Der Vater trug das Kind zum Heiligen zur Ausheilung. Vor der Schlacht auf dem Schnepfenfeld hat der Moskauer Fürst den Segen von Sergius bekommen, der ihm den Sieg prophezeite.

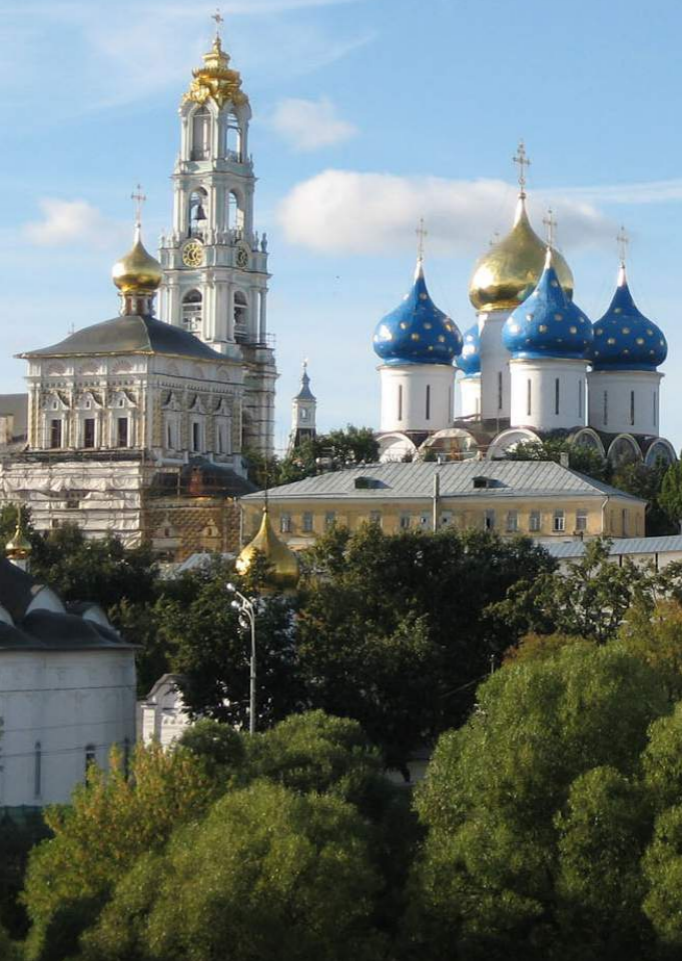
In der Heimat des Heiligen Sergius von Radonesch wurde 1427 das Heilige Dreifaltigkeitskloster in Warnitzky gegründet. Das Kloster prosperiert auch heute.



REGION
JAROSLAWL

ROSTOW WELIKI

– die älteste Stadt Russlands





ROSTOW WELIKI

– die älteste Stadt
Russlands

Die erste Erwähnung von Rostow Weliki wurde in der „Nestorchronik“ angetroffen und wird mit dem Jahre 862 datiert. Im August 2012 feierte Rostow seine 1150-Jahre-Feier, die mit der 1150-Jahre-Feier der russischen Staatlichkeit zusammenfiel.

Die Geschichte dieser alten Stadt ist untrennbar mit dem Schicksal des Russischen Staates verbunden. Auf den malerischen Ufern des Nero-Sees gegründet, wurde Rostow zu einer Hochburg der Verbreitung des orthodoxen Christentums in den nordöstlichen Liegenschaften der russischen Fürsten. Als Residenz des Metropoliten und als zentrale Stadt des Rostow-Suzdal-Fürstentums – eines Gebiets, das zur Grundlage des modernen Russlands wurde, war es Rostows Schicksal zu einem der Schlüsselorte zu werden, wo die russische Staatlichkeit geschaffen und gefestigt wurde.

Heutzutage ist Rostow die Perle des Goldenen Rings von Russland. Die reiche Geschichte dieser Stadt und das umfassende Kulturerbe bestimmten ihren Status als eines der größten Zentren der orthodoxen Pilgerschaft, Trauung und Taufe. Eine der Hauptsehenswürdigkeiten - die Rostower Uspenskij-Kathedralkirche – ist die erste christliche Kirche in Nordostrussland.



REGION
JAROSLAWL

T-34, DER BESTE PANZER des Zweiten Weltkrieges





T-34, DER BESTE PANZER des Zweiten Weltkrieges

Die UdSSR hätte im Großen Vaterländischen Krieg nicht siegen können, wenn die Sowjetarmee nicht mit dem Panzer T-34 ausgerüstet wäre. Gegen diesen Panzer waren alle panzerbrechenden Mittel des faschistischen Deutschland kraftlos.

Der Chefkonstrukteur der Kampfmaschine war Michail Koschkin (1898 - 1940), geboren im Dorf Bryntschagi in der Nähe von Pereslawl. Unter seiner Leitung wurde im Laufe von zwei Jahren im Dampflokomotivenwerk in Charkow ein grundsätzlich neuer Gleiskettenpanzer T-34 entwickelt, der im Frühling 1940 eine Befürwortung von Stalin bekam. Als nachher die Panzer auf eigener Achse nach Charkow zurückkehrten, kippte einer der Panzer ins Wasser um. Michail Koschkin zog den Panzer aus dem Wasser heraus, wurde nass und erkrankte schwer. Der Konstrukteur starb, ohne die Serienherstellung seines Werkes gesehen zu haben.

T-34 ist eines der wiederzuerkennenden Symbole des Zweiten Weltkrieges. Die letzte von den Versionen des Panzers – T-34-85 – steht im Dienst einiger Länder bis heute. Viele Städte Russlands sind mit «lebendigen» Denkmälern geschmückt – mit Panzern T-34 - zum Andenken an unsere Väter und Großväter, die im Großen Vaterländischen Krieg gekämpft haben.



REGION
JAROSLAWL

ORPHEUS

der russischen Bühne





ORPHEUS der russischen Bühne

In Jaroslawl wurde der hervorragende russische Opernsänger (lyrischer Tenor) Leonid Sobinow (1872-1934) geboren. Ausgebildeter Rechtswissenschaftler Sobinow absolvierte ein Praktikum beim berühmten russischen Rechtsanwalt Fjodor Plewako. Einen endgültigen Beschluss, sein weiteres Leben mit dem Singen zu verbinden, wurde vom Rechtsanwalt Sobinow im Gericht gefasst, als der Richter einmal sagte: «Naja, wollen wir mal hören, was Sie uns heute vorsingen werden». Danach hat Sobinow geschrieben, dass er dazu verurteilt ist, «der beste Sänger unter Rechtsanwälten und der beste Rechtsanwalt unter den Sängern zu sein».

Leonid Sobinow wurde mit 25 Jahren sofort als Solosänger ins Bolschoi-Theater aufgenommen und hat dort 36 Spielzeiten gesungen. Seine Popularität wuchs unwahrscheinlich. Er war Solosänger zugleich an zwei Theatern - am Bolschoi-Theater in Moskau und am Mariinski-Theater in Sankt Petersburg, sang die führenden Partien in der italienischen Oper «La Scala». Die Zeitgenossen nannten ihn den ersten Tenorsänger Russlands.

Im Hause, wo der Sänger geboren wurde und wo er lebte, gibt es jetzt ein Memorialmuseum, die Jaroslawler Musikschule trägt seinen Namen. Im Jahre 2007 wurde in Jaroslawl das Denkmal Leonid Sobinow enthüllt.



REGION
JAROSLAWL

DER PLESCHJEWO-SEE, die Wiege der russischen Flotte



DER PLESCHEJEW-SEE, die Wiege der russischen Flotte



Der Pleschejewo-See, auf dessen Ufer im Jahre 1152 vom Fürsten Jurij Dolgorukij (Langarm) die Stadt Pereslawl-Salesskij gegründet wurde, zählt zu den allergrößten im europäischen Teil Russlands.

Peter der I. hat ihn dazu gewählt, hier die Werft anzulegen und die erste «Spielflotte» zu bauen. Dabei war der Zar selbst Veranstalter aller schiffbautechnischen Arbeiten, angefangen mit der Holzbeschaffung und dem Werftbau. Er erlernte alle Feinheiten des Schiffbaus, lernte bei holländischen Meistern, arbeitete sogar als Zimmermann.

Im Sommer 1692 wurde die Flotte auf das Wasser ausgeschwunden – etwa Hundert von Schiffen, mit Artilleriewaffen ausgerüstet und mit Besatzungen versehen. Die Pereslawler «Spielflotte» war eine wichtige Etappe auf dem komplizierten Weg zu der gegenwärtigen regulären Kriegsmarine. Erhalten geblieben sind nur zwei Schiffe – Augenzeugen des Werdegangs von Russland als Meeresmacht. Eines davon ist das kleine Boot Peter des I. in Sankt Petersburg, das zweite – das Boot «Fortuna» von der «Spielflotte» in Pereslawl-Salesskij.



REGION
JAROSLAWL

Poschechonskij
KÄSE





Poshechonskij **KÄSE**

Das Gebiet Jaroslawl kann auf die eigene Käsesorte stolz sein – «Poshechonskij-Käse» mit einem feinen säuerlichen Geschmack. Jetzt wird dieser Käse in vielen Käsereibetrieben in Russland produziert, aber ausgearbeitet und in Betrieb gesetzt wurde er in Poshechonje im Jahre 1960.

Der Amtsbezirk Poshechonje wurde zu einem der Zentren der vaterländischen Käsebereitung bereits in den 70er Jahren des XIX. Jahrhunderts. Hier wurden 85 Genossenschaftsbetriebe geschaffen, die Butter und «Holländischen» Käse zu produzieren begannen. Das hat sogar dazu geführt, dass in Poshechonje keine Milch getrunken wurde, denn es war viel gewinnbringender, sie zu verarbeiten.

In der Stadt Uglitsch besteht seit 1944 das einzige in Russland wissenschaftliche Forschungsinstitut für Butterproduktion und Käsebereitung. Nach seiner Erfahrung wird in Russland über 95 Prozent Butter, 85 Prozent Käse und Bakterienmilch hergestellt. In der Stadt funktioniert eine experimentelle Biofabrik, wo für Kosmonauten Käse in Tuben hergestellt wird, die wie Zahnpastatuben aussehen.



REGION
JAROSLAWL

DEMINO

– das führende
Skilanglaufzentrum in Russland





DEMINO

– das führende
Skilanglaufzentrum
in Russland

Der Stolz des Gebiets Jaroslawl ist das Skisportzentrum „Demino“, das in der Nähe von Rybinsk an einem malerischen Ufer des Wolga-Flusses liegt. Seit 2007 ist es der Durchführungsort der jährlichen Etappe des Welpokals in Skirennen FIS. Zu diesen Wettkämpfen reisen Teams aus den stärksten Skisportlern der Welt aus 20 Ländern und dutzendtausende von Fans an.

Heute ist „Demino“ das einzige Skisportzentrum der Welt, in dem in strenger Übereinstimmung mit den Anforderungen der Internationalen Föderation der Skisportarten 16 Skipisten zertifiziert wurden. „Demino“ entspricht den hohen Weltstandards auch in der Organisation der Bedingungen für die Gäste der Sportwettkämpfe, für die Freizeit und die Erholung der Sportfans.

In 2012 wurde das traditionelle Deminskij Skimarathon zu einem vollberechtigten Mitglied von WORLDLOPPET – der internationalen Eliteserie, die die 16 besten Marathonläufe und fast 135.000 Teilnehmersportler aus 88 Ländern der Welt vereint.

Heute bestehen alle Voraussetzungen dafür, Dass „Demino“ auch noch zu einem internationalen Biathlonzentrum wird. Es wurde bereits ein Projekt für die Einrichtung eines einheitlichen Wintersportzentrums im Gebiet Jaroslawl entwickelt.



REGION
JAROSLAWL

DER GRÖßTE FILZSTIEFEL

in Russland

Я не боюсь
Я серую и пыльную
Я самую грязную
А внутри я цветущий



DER GRÖßTE FILZSTIEFEL in Russland

Das zweimetergroße und über 300 Kilo schwere Wunder aus Filz haben im Jahre 2008 die Meister aus Jaroslawl hergestellt. Für die Herstellung des exklusiven Filzstiefels wurden über 60 Kilo Wolle und 80 Kilo Metall verwendet.

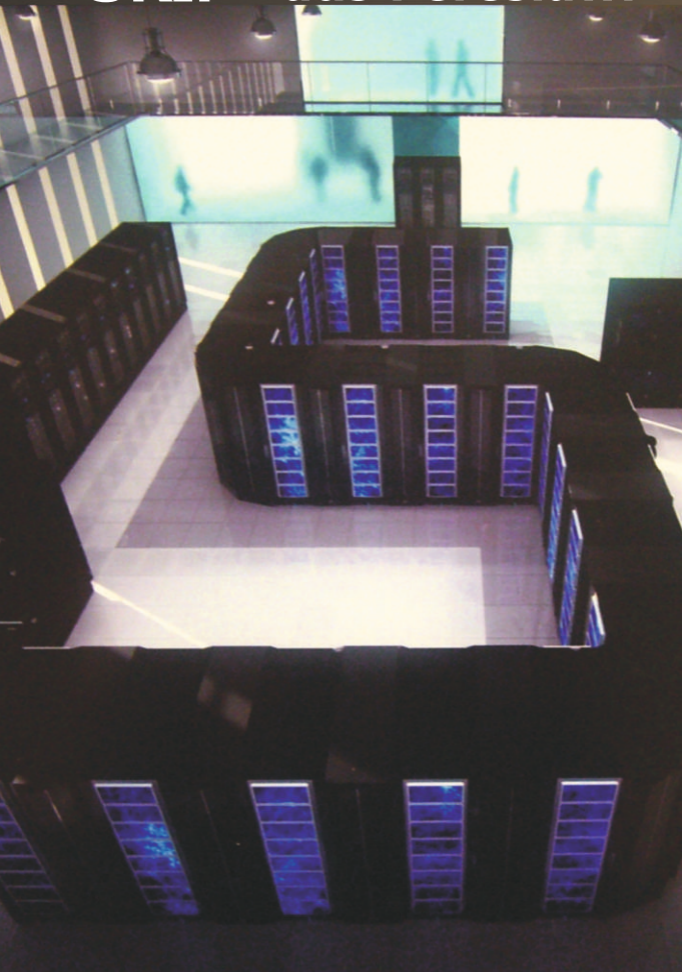
Filzstiefel sind eine ureigene russische, gesunde und preiswerte Fußbekleidung. Das Jaroslawler Gouvernement war seit der Mitte des XVIII. Jahrhunderts eines der Zentren des Walkgewerbes in Russland, heute arbeitet in Jaroslawl einer von zwei größten Herstellern der gewalkten Fußbekleidung (550-600 Tausend Paar im Jahr). Hier werden auch Luxusfilzstiefel hergestellt – mit Stickerei und Pelzverschmückung. In der letzten Zeit begann der Export von Filzstiefeln ins Ausland: die Ausländer schätzen die Bequemlichkeit und Umweltfreundlichkeit der russischen Fußbekleidung.

Wie die traditionelle russische Fußbekleidung hergestellt wird, kann man in Myschkin im Museum «Russische Filzstiefel» sehen. Hier erzählt man gewöhnlich, wie mit Stiefeln Katzenjammer, Erkältung und Rheumatismus geheilt wurden, wie junge Mädchen nach den Filzstiefeln Bräutigam wählten.



REGION
JAROSLAWL

SUPERCOMPUTER «SKIF» aus Pereslawl





SUPERCOMPUTER «SKIF» aus Pereslawl

Das Institut für Softwaresysteme der Russischen Akademie der Wissenschaften in Pereslawl-Salesskij ist der führende Entwickler des extraproduktionsstarken Supercomputers «SKIF-1000». Er ist im Rahmen des russisch-weißrussischen Programms von den Forschern und IT-Gesellschaften der beiden Staaten geschaffen.

Der Supercomputer macht nicht weniger als eine Billion Verknüpfungen pro Sekunde und ist das stärkste von allen Hochleistungssystemen in Russland, GUS-Staaten und Osteuropa. Die einzigartige Technik kann für die Lösung aller Probleme eingesetzt werden, die einer hochproduktiven Durchrechnung bedürfen – in der Wirtschaft, Biotechnologien, Medizin und Prospektieren.

Das Institut für Softwaresysteme der Russischen Akademie der Wissenschaften, das im Jahre 1984 gegründet wurde, ist heute einer der Führer in der russischen Wissenschaft im Bereich der modernen Informationstechnologien.



REGION
JAROSLAWL

**DIE LEBENDIG
GEWORDENE MALEREI**
von Alexander Petrow





DIE LEBENDIG GEWORDENE MALEREI

von Alexander Petrow

Der Maler Alexander Petrow macht Wunder mit seinen Fingerspitzen. Jedes Einzelbildchen des zukünftigen Animationsfilmes, das 1/24 Sekunde dauert, wird mit durchsichtigen Ölfarben auf die Glasplatte gemalt, die von unten beleuchtet wird. Der Meister nimmt die fertige Zeichnung auf, macht die nötigen Korrekturen – so erscheint das nächste Einzelbildchen. Für eine Minute des Animationsfilmes braucht der Künstler über 1400 Einzelbildchen zu malen.

Alexander Petrow wurde im Jahre 1957 im Dorf Pretschistoje im Gebiet Jaroslawl geboren und ist der einzige russische Zeichenfilmer, Regisseur und Künstler, der viermal zum «Oscar» nominiert wurde.

Den Preis der amerikanischen Filmakademie «Oscar» für den «besten kurzen Animationsfilm» bekam der Meister für die Arbeit des Jahres 2000 «Der alte Mann und das Meer». Nach dem Triumph wurde der Künstler eingeladen, im Ausland zu bleiben, aber Alexander Petrow hat Russland gewählt, kehrte nach Jaroslawl zurück und arbeitet hier.



REGION
JAROSLAWL

JAROSLAWL

als provisorische Hauptstadt
des russischen Staates





JAROSLAWL ALS PROVISORISCHE HAUPTSTADT des russischen Staates

Ende des XVI. Jahrhunderts begann in Russland die wirre Zeit. Nach dem Tode des letzten Vertreters der Rurikiden-Dynastie begannen die Vertreter der Bojarengeschlechter ihren Kampf um den Zarenthron, Moskau wurde von Namensbetrügnern und polnischen Interventen besetzt. An der Wolga wurden Landwehren formiert, die danach strebten, Russland von den Eindringlingen zu befreien und die legale Macht festzusetzen.

Im Jahre 1612 kam nach Jaroslawl aus Nischni Nowgorod 25 Tausend Bürgermilitär mit Kusma Minin und Fürsten Dmitri Poscharski an der Spitze. Die Stadt wurde für einige Monate zur russischen Hauptstadt. Hier war der Sitz des «Rates des ganzen Landes» - der provisorischen Regierung Russlands, hier sammelte man die Staatskasse, wurde eine Münzanstalt gegründet, hier funktionierten Behörden. Nachdem sie den Segen im Erlöserkloster bekamen, gingen die russischen Bürgermilitär am 28. Juli 1612 aus Jaroslawl nach Moskau.

Nachdem die Interventen aus Russland vertrieben wurden; wurde zum neuen russischen Zaren der 16-jährige Michail Romanow, Sohn des ehemaligen Rostower Metropoliten Filaret, gewählt.



REGION
JAROSLAWL

DIE GLOCKEN SIND

«mit ihren Geläute gut gegossen»





DIE GLOCKEN SIND

«mit ihren Geläute
gut gegossen»

Im XIX. Jahrhundert haben die Kaufleute Olowjanischnikows in Jaroslawl die Glockengussproduktion gegründet, die Ende des Jahrhunderts zu einer größten und einer der besten im Wolga-Gebiet wurde. Beinahe in jedem Gouvernement spielten die Glocken, die in den Werken von Olowjanischnikows gegossen wurden. Auch jetzt verkünden sie die gute Botschaft in den Kirchen in Sankt Petersburg, Moskau, Griechenland, Jerusalem, Serbien, Montenegro und vielen anderen Ländern.

Die Traditionen von Olowjanischnikows setzt die Glockengießerei von Nikolaj Schuwalow in Tutajew fort, der einzige russische Betrieb, wo die alte russische Technologie des Glockengießens «in den Lehm» vollkommen wiederhergestellt wurde. Im Betrieb werden nur Naturmaterialien verwendet, manuelle Verarbeitung des Gusses ohne Nachschleifen der Glocke. Hier werden Glocken in verschiedenen Größen - von 170 Pud (2,5 Tonnen) bis 700 Pud (12 Tonnen) hergestellt.

Seit 1991 wird jährlich im August im Jaroslawler Land das Internationale Festival der Chor- und Glockenmusik «Verklärung» durchgeführt. Als erstes in Russland hat es die Tradition des russischen Glockengeläutes und des Chorsingens wieder aufgenommen.



REGION
JAROSLAWL

RYBINSK

die Hauptstadt der Wolga-Treidler





RYBINSK

die Hauptstadt
der Wolga-Treidler

In der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts wurden in Russland zwei Wassersysteme in Betrieb genommen, die die Wolga mit Sankt Petersburg in der Nähe von Rybinsk verbunden haben. Durch die Stadt ging praktisch die ganze Brotfracht, die an die Ostsee transportiert wurde, hierher kamen zum Handel Kaufleute aus ganz Russland. Hier wurden Zehnmillionen Pud Brot, sowie Leinen, Gusseisen, Eisen, Salz, Fisch und Holz umgeladen und verkauft. Als Ergebnis der stürmischen Handelstätigkeit wurde die Rybinsker Börse Ende des XIX. Jahrhunderts zur ersten Warenbörse in der russischen Provinz, die Zahl ihrer Mitglieder hat 1200 Menschen erreicht.

Im XVIII. – XIX. Jahrhunderten waren die Wolga-Treidler die Hauptantriebskraft der Binnenflotte, sie zogen die Schiffe nur mit ihrer körperlichen Kraft. Die Regierung hat damals die Frachtnormen festgelegt, die auf jeden einzelnen Wolga-Treidler entfallen konnten – von 3 bis zu 5 Tonnen. In der Mitte des XIX. Jahrhunderts gingen während der Navigationsperiode über Rybinsk über 130 Tausend Wolga-Treidler (die ganze Stadtbevölkerung zählte damals etwa 7 Tausend Menschen). So wurde die Stadt zur Hauptstadt der Wolga-Treidler genannt.



REGION
JAROSLAWL

DAS JAROSLAWLER LAND, die Perle des «Goldenen Ringes»



